

Strafe, weil was kaputt gemacht, aka. Verantwortung für die Schule stärken

Beitrag von „Hawkeye“ vom 12. November 2009 21:35

wieso sollten wir nicht das gleiche meinen? 😊

Ja, das Begrenzen ist wahrscheinlich richtig. Vielleicht zwei Termine. Vielleicht alternativ auch eine Karitativ-Geschichte in Zusammenhang mit Weihnachten.

Das mit dem S-Bahn-Vergleich mag richtig sein. Ich reagiere gerade bei solchen Geschichten aber immer sehr empfindlich. Ebenso wie auf die "Der andere wars"-Geschichten. Und oft verteile ich meinen Zorn dabei ziemlich gleichmäßig ;)...wie gesagt, ich werde älter und versuche es mal nicht mit der pädagogischen Brechstange.

Naja, und als Klassenleiter habe ich bisher solche Sachen auch persönlich genommen. Persönlich in dem Sinne, dass ich Ihnen klar machte, dass alles was sie sich diesbezüglich erlauben auch auf mich zurückfällt. Daher habe ich in den letzten Jahren immer sehr persönlich gearbeitet. Diese Klasse ist nicht meine Klasse - ich habe seit diesem Jahr keine Klassenleitungen mehr - aber ich finde den persönlichen Anteil immer noch wichtig. Davon abgesehen muss ich ohnehin nachmittags länger in der Schule sein. Ich würde also nur praktisch nur vortäuschen...;)

Grüße

H.

Mir wäre es am liebsten, wenn ich sie durch meinen moralischen Vortrag zum Nachdenken brächte und sie mir vernünftige Wiedergutmachungsvorschläge bringen würden.